machen, eventuell neue Mitglieder aus dieser Gegend zu werben, was ja auch in einem Fall gelungen ist. Im übrigen war es das alte Bild, die Beteiligung dieselbe wie immer, und kann ich nicht umhin, den säumigen Kollegen, die für das Nötigste dieser Zeit — "Zusammenschluss in unserem Hand-werk" — nicht einen einzigen Tag übrig haben und der Sache noch immer Lehrlingen in die Lehrlingsrolle. Zwei Lehrlinge wurden eingetragen. fremd gegenüberstehen, ein Pereat zuzurufen.

Nach freundlicher Begrüssung durch den Vorsitzenden berichtet derselbe über mehrere Eingänge von der Handwerkskammer Schwerin, die Fortbildungsschule betreffend, und verliest eine Eingabe des Gehilfenverbandes,

zwecks Zuschusses zu einer Unterstützungskasse.

Punkt 2. Der Kassenbericht stellte sich wie folgt: Kassenbestand im vorigen Jahre 100 Mk., hierzu Einnahme 95,50 Mk., zusammen 195,50 Mk Die Ausgabe belief sich auf 92,39 Mk., so dass ein Kassenbestand von 103,11 Mk. verbleibt. Zu Revisoren wurden die Koll. Blank und Eichmann ernannt, dieselben fanden die Rechnung richtig, und erteilte man dem Kassierer hierüber in ausführlicher Weise und findet eine lebhafte Debatte statt. Die

Punkt 3. Ein - und Ausschreiben von Lehrlingen. Eingeschrieben wurde Paul Gülow-Gnoien, geboren am 24. Januar 1892, Lehrzeit Östern 1906 Gransee, wegen schlechter Führung vorzeitig entlassen. Carl Stäbener-

Woldeyk, nachdem er vier Jahre beim Koll. Klinge gelernt. Punkt 4. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Koll. Findt-Wesenberg wurde in den Verein aufgenommen und durch den Vorsitzenden auf die

Statuten verpflichtet.

Punkt 5. Besprechung über den Preistarif. Nach lebhafter Debatte erklären sich die Kollegen gegen die Stundenberechnung und behalten den alten Tarif mit 20 Proz. Aufschlag auf Minimalpreise; es wird die neue Preisliste

jedem Mitgliede zugesandt werden.

Punkt 6. Verschiedenes. Ausser einigen nebensächlichen Aussprachen wurde über Preisnotierung von Warenhäusern berichtet, es sind dort Wecker u. s. w. so billig ausgezeichnet, wie sie von unseren Grossisten nicht einmal eingekauft werden. Die Kollegen sind sich einig, den betreffenden Fabrikanten in Zukunst bei ihren Einkäusen zu übergehen, und nachdem mehr Material gesammelt, in die Oeffentlichkeit zu treten, d. h. im Central-Verbandsorgan dagegen anzukämpfen.

Punkt 7 erledigte sich sehr schnell, indem der alte Vorstand durch Zuruf wiedergewählt wurde und auch die Wahl dankend annahm. Nachdem noch Neubrandenburg als Tagungsort für die nächste Versammlung gewählt wurde, ging es zur Tafel, an der auch erfreulicherweise einige Damen, Frauen von Kollegen, teilnahmen. Das Lesen der Speisekarte brachte sofort eine tadellose Stimmung in die Gesellschaft, die auch bis zum späten Abend ungetrübt anhielt. Zur Verdauung wurde ein kleiner Spaziergang zum Grossherzoglichen Schloss, Tiergarten und nach der Forst gemacht, wo unter schönen Eichen und Buchen der Kaffee getrunken wurde, und blieben die Kollegen in bester Stimmung bis zur Abfahrt zusammen.

W. Hirchert, Schriftführer.

Uhrmacher-Vereinigung des Kreises Recklinghausen.

Die am 21. Juni auf Schloss Berge bei Buer stattgefundene Versammlung erfreute sich einer recht regen Beteiligung. Von der auf der ersten Versammlung gewählten Kommission wurde ein Statuten-Entwurf vorgelegt, und wurde derselbe nach Durchsichtnahme angenommen. - Der Vorstand wurde aus nachstehenden Kollegen gebildet: Als I. Vorsitzender Koll. B. West-Bottrop, II. Vorsitzender Frz. Meese-Buer, I. Schriftführer Koll. van Acken-Osterfeld, II. Schriftführer Koll. Ant. Rosch-Bottrop, I. Kassierer Friedrich Tessnow-Sterkrade.

Die Wahl eines Ehrenrats wurde mit Rücksicht auf die anwesenden Damen für die nächste Versammlung verschoben, ebenso die Beschlussfassung über das Taxieren von Uhren und Goldwaren.

Als nächster Ort der Versammlung wurde Bottrop in Aussicht genommen und wird der Tag noch näher festgesetzt werden. W. van Acken.

Rheinisch-Westfälischer Verband der Uhrmacher und Goldschmiede. Sitz Köln a. Rh.

Der 5. Verbandstag findet am 5. September d. J. in der "Kronenburg" in Dortmund um 91/0 Uhr vorm. statt.

Mit dieser Tagung ist auch diesmal eine Ausstellung verbunden. Zugelassen sind: Gross-Uhren (Herbst-Neuheiten), welche nur durch die betreffenden Herren Fabrikanten oder ihren beauftragten Vertreter ausgestellt werden können. Ferner: Musiken, Taschenuhren, Bijouterieen sowie Neuheiten in Werkzeugen, Schaufenster-Etalagen u. s. w. Sämtliche Interessenten, welche auszustellen wünschen, belieben sich betreffs näherer Auskunft an den 2. Vorsitzenden, Herrn Otto Wiese in Bonn, zu wenden.

Der Vorstand. I. A.: Fr. Schwank, I. Vorsitzender.

Freie Uhrmacher-Innung Saale-Ilm-Verband.

Protokoll der Innungs-Hauptversammlung in Bürgel.

Als Gäste waren anwesend: Central-Verbandsvorsitzender Koll. Freygang-Leipzig, Koll. Sperrhake-Eisenberg und Koll. Brachmann-Neustadt a. O.

Oberkollege C. Bernhardt-Weimar eröffnet pünktlich um 9 Uhr die Versammlung und heisst die erschienenen Kollegen herzlich willkommen, insbesondere die Gäste, an der Spitze den verehrten Central-Verbandsvorsitzenden, Koll. Freygang-Leipzig, welcher zu einem Referat berufen war.

Zunächst verliest der Vorsitzende die Entschuldigungsschreiben der abwesenden Mitglieder. Das Protokoll der letzten Innungsversammlung wird verlesen und genehmigt.

Punkt 1 der Tagesordnung: Eintragung von noch nicht gemeldeten

Punkt 2. Bericht über die diesjährige Lehrlingsprüfung. Koll. Bernhardt erstattet hierüber Bericht und drückt besonders seine Genugtuung darüber aus, dass die Prüfung in diesem Jahre besser ausgefallen ist, als im Vorjahr. Ein Prüfling musste, als ungenügend ausgebildet, von der Prüfung zurückgewiesen werden. Eine Zwischenfrage über eine Annonce der Firma Mylius wurde vom Central-Verbandsvorsitzenden Freygang in zufriedenstellender Art beantwortet. Zugleich drückt derselbe seinen Dank zur Einladung der heutigen Versammlung aus, er sei derselben gern gefolgt.

Punkt 3: Missstände im Auktionswesen. Der Vorsitzende berichtet Versammlung nimmt mit Genugtuung Kenntnis davon, dass die Handwerks-

kammer geeignete Schritte in dieser Angelegenheit tun wird.

Hier wird die Verhandlung durch den Eintritt des Herrn Bürgermeisters bis 1910 beim Koll. Muther-Neustrelitz. Ausgeschrieben: Carl Assmann- Schmidt-Bürgel unterbrechen Derselbe begrüsst die Versammlung auf das herzlichste, wünscht den Verhandlungen einen gedeihlichen Verlauf zu Nutz und Frommen unseres schönen Handwerks und zu unserer gegenseitigen Förderung, und schliesst mit dem Wunsche, dass jeder Teilnehmer gute Erinnerungen von Bürgel mitnehmen möchte. Der Vorsitzende dankt herzlichst und bittet den Herrn Bürgermeister Schmidt, an den Verhandlungen teilzunehmen.

Punkt 4: Garantiegemeinschaft der Mitglieder vom Central-Verband. Nach längerer Aussprache wird der folgende Antrag des Koll. Bever-Jena: "Die heutige Versammlung ist mit der Garantiegemeinschaft, wie sie von der ,Leipziger Uhrmacherzeitung' in Vorschlag gebracht worden ist, nicht einverstanden und wünscht, dass das Abkommen unter den Mitgliedern des Central-Verbandes ein freiwilliges ist und zu diesem Zwecke den Mitgliedern eine Mitgliederliste des Central-Verbandes nebst einem Anschreiben zugestellt wird",

einstimmig angenommen.

Punkt 5: Bestimmung des Ortes für die nächste Innungsversammlung. Es wird beschlossen, die nächste Versammlung am 29. September in Bad-

Punkt 6: Anträge aus der Versammlung. Anträge waren nicht ein-

Punkt 7: Vortrag des Central-Verbandsvorsitzenden, Koll. Rob. Freygang, über die heutige Lage des Uhrmachers und deren Verbesserung. In eingehender und packender Weise schildert der Redner die jetzigen Zustände und Verhältnisse im Uhrmachergewerbe. Er deutet die Mittel und Wege an, wie es besser werden kann. Die Versammlung war mit den Ausführungen des Vortragenden einverstanden und drückte dies durch lebhaften Beifall aus

Hierauf erfolgte ein lebhafter Meinungsaustausch über die vom Uhrmacherbund herausgegebenen Rechnungen, die die Reparaturpreise nach Stunden und die einzelnen Fournituren extra berechnen. Die überwiegende Mehrheit der Versammlung erklärte sich gegen Einführung dieser Rechnungen. Zum Schluss wurde noch Koll. Spanisch-Weimar als Mitglied in den Saale-Ilm-Verband aufgenommen.

gez .: In Vertretung H. Pommernelle, Bad Sulza.

Bei der darauf folgenden Festtafel gedachte in erster Linie der Vorsitzende des Landesfürsten Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Wilh. Ernst, welcher an diesem Tage gerade seinen Geburtstag feierte, und auf allgemeinen Wunsch wurde demselben ein Glückwunsch-Telegramm gesandt, worauf am folgenden Tage nachstehende Drahtanwort an den Vorsitzenden eintraf:

Se. Königl. Hoheit dankt aufrichtig für die im Namen der Uhrmacher

des Saale-Ilm-Verbandes höchstihm dargebrachte Huldigung.

gez.: von Egloffstein.

Nach Aufhebung der Festtafel wurde unter Führung des Koll. Kunze-Bürgel eine Stockfabrik und eine Kunsttöpferei, mit grosser Bewunderung, was an diesem kleinen Ort alles geleistet wird, besiehtigt.

Nachdem sehöner Ausflug in die herrliche Umgebung von Bürgel nach Waldeck zur Station Papiermühle, wo die Trennung der Kollegen erfolgte, und zwar mit dem Bewusstsein, einmal wieder einen recht schön verlaufenen Innungstag verlebt zu haben. Mit Freuden gedenkt man des noch eingeschobenen Innungstages in den Weinbergen von Bad Sulza, der hoffentlich recht zahlreich besucht wird.

Verschiedenes.

Zu unserer Kunstbeilage. Einem schon vielfach ausgesprochenen Wunsche der Verbandskollegen nachkommend, bringen wir heute die wohlgelungenen Porträts der Vertrauensmänner des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, die dem Verbandsvorstande beratend zur Seite stehen und in allen wichtigen Angelegenheiten berufen sind, ihr Urteil abzugeben. Die nachfolgend genannten fünf Kollegen verwalten ihr Amt schon in zwei Verbandsperioden; es sind dies die Herren: Hofuhrmacher Wilhelm Devin-Karlsruhe i. B., Richard Hempel-Breslau, August Oelgart-Berlin W., Hofuhrmacher Gustav Schlesicky-Frankfurt a. M. und Friedrich Schwank-Köln-Deutz. Gern würden wir über den Lebenslauf dieser hochgeschätzten Kollegen einiges berichten, doch sind zwei der Herren ganz entschieden dagegen, und so bleibt uns nichts weiter übrig, als den Wunsch zu beachten.